

INHALT

I. EINLEITUNG

1. Ausgangspunkt und Gegenstand.....	9
2. Forschungsstand.....	12
3. Fragestellung, theoretischer Rahmen und Gliederung.....	17

II. DENKMÄLER ALS MEDIEN DER KOLLEKTIVEN ERINNERUNG

1. Garanten der Erinnerung?.....	21
2. Generierung von Bedeutung.....	25
a. Standort.....	26
b. Form und Symbolik.....	28
c. Inschrift.....	29
d. Soziale Praxis.....	30
3. Funktionen des Erinnerns.....	32
a. Trauer und Verlustbewältigung.....	32
b. Anerkennung und Integration.....	34
c. Politische Mobilisierung.....	36
d. Historische Bewusstseinsbildung.....	37

III. TOPOGRAPHIE DER ERINNERUNG – EINE BESTANDSAUFNAHME

1. Anzahl und zeitliche Konjunktur.....	39
a. Anzahl.....	39
b. Zeitliche Konjunktur.....	41
2. Räumliche Verteilung in Deutschland.....	48
a. Das West-Ost-Gefälle.....	48
b. Das Süd-Nord-Gefälle.....	54
c. Zentrale Denkmäler auf Landesebene?.....	56
d. Verhältnis von Stadt und Land.....	58
3. Standorte.....	61
a. Friedhöfe und Kirchen.....	61
b. Anhöhen in der Landschaft.....	64
c. Zentrale Plätze.....	68
d. Authentische Orte.....	71
4. Formen und Motive.....	73
a. Die Einfachheit der Form.....	73
b. Gedenksteine – Findlinge.....	76

c. Kreuze	77
d. Bildliche Motive – Wappen	78
5. Inschriften	79
6. Akteure und Praktiken	82
a. Planung und Errichtung	83
b. Einweihungen und Gedenkveranstaltungen	87

IV. ORTE DER TRAUER

1. Verbotene Trauer?	91
Exkurs: Trauer als Zustand und Prozess	93
2. Sprachen der Trauer	95
a. Trauerorte	95
b. Trauersymbole	97
c. Trauertage	102
d. Trauerpraktiken	106
3. Totentrauer	110
a. Ersatzorte des Totengedenkens	110
b. Die Toten der verlassenen Heimat	113
c. Die Toten der Flucht und Vertreibung	114
d. Die toten Soldaten der Vertriebenen	115
4. Verweigerter Heimattrauer?	123
5. Deutsche Trauer?	129
a. Kollektive (Un-)Fähigkeiten zu trauern	129
b. Trauer oder Empathie?	132
c. Trauer um die ›eigenen‹ Opfer?	133
d. Trauer um den ›deutschen Osten‹?	136

V. ORTE DER INTEGRATION

1. Erinnerung und Integration	139
2. Akte der Beheimatung	142
a. Toten- und Heimattransfer	142
b. Neubeheimatung oder deren Behinderung?	147
3. Symbole der Anerkennung	152
a. Denkmäler als Würdigungsgesten	152
b. Appell zur Integration	156
c. Akte der Desintegration?	158
4. Integration in die Opfergemeinschaft	160
a. Gemeinsame und getrennte Gedenkort	161
b. Konstruktion der lokalen Opfergemeinschaft	164

5. Heimat als Integrationsideologie	169
6. Erinnernte Integration	177

VI. ORTE DER DEUTSCHLANDPOLITIK

1. Mobilisierung durch Memorialisierung	185
2. Das politisierte Kreuz und seine Vorläufer	190
a. Ostlandkreuze	191
b. Traditionen des politisierten Kreuzsymbols	199
3. Formen und Traditionen revisionspolitischer Mahnmale	208
a. Bastionen des Grenzlandkampfes	208
b. Gedenksteine der nationalen Selbstbestimmung	214
c. Revisionsmahnmal Feldherrnhalle	219
4. Heimatbindung – Heimatanspruch – territoriale Revision	221
a. Symbole natürlicher Heimatbindung	222
b. Historisch-kultureller Heimatanspruch	226
c. Kristallisationspunkte territorialer Ansprüche	228
5. Ausgreifende Raumkonzepte	232
a. Unbestimmtheit des ›deutschen Ostens‹	232
b. Einhegungsversuche	239
6. Deutschlandpolitische Kontroversen	241
a. Zusammenwirken und Auseinanderdriften der nationalen Einheitsbewegung	241
b. Vorboten und Wirkungen der Neuen Ostpolitik	247
7. Die Haltung nach 1990	253
a. Das Lavieren der Verbände	254
b. Parteipolitische Positionierungen von CDU und Grünen	258
c. Die uneindeutige Haltung der SPD	260
8. Ausgebliebene Denkmalstürze?	264

VII. ORTE DER GESCHICHTSDEUTUNG

1. Flucht und Vertreibung als historische Erinnerung	271
2. (De-)Kontextualisierungen	274
a. Der Zweite Weltkrieg als Kontext	275
b. Alternative Kontextualisierungen	278
3. Opferfixierungen	281
a. Opferzahlen	282
b. Mahnmale der ›Vertreibungsverbrechen‹	284

4. Opfermotive	287
a. Kreuze	287
b. Mütter und Kinder	292
c. Ausblendung der Männer	299
5. Opferkonkurrenzen	304
a. Vertreibung als Völkermord	305
b. Bezüge zu NS-Mahnmalen	308
6. Erinnerungskonflikte	313
a. Historische Wegweisungen	313
b. Verhältnis von Vertreibungs- und NS-Erinnerung	318

VIII. INITIATIVEN FÜR EIN NATIONALES VERTRIEBENENDENKMAL

1. Zentrum gegen Vertreibungen – ein erinnerungspolitisches Novum?	323
2. Integration in frühe Orte des nationalen Kriegsoffer- und Einheitsgedenkens	325
a. Provisorische Orte des nationalen Kriegsoffergedenkens	325
b. Nationales Einheitsgedenken am Deutschen Eck	330
3. Frühe Vertriebenendenkmäler mit nationalem Potential	334
a. Die ›Gedenkstätte des Deutschen Ostens‹ auf Schloss Burg	334
b. Das ›Mahnmal der Heimatvertriebenen‹ in Berlin	339
4. Ende des Bonner Provisoriums?	342
5. Berlin, Berlin	350

IX. RESÜMEE UND AUSBLICK

1. Zusammenfassende Überlegungen	361
2. Erinnerungskulturelle Perspektiven	366
Danksagung	375
Abkürzungen	377
Quellen- und Literaturverzeichnis	379
Unveröffentlichte Quellen	379
Veröffentlichte Quellen	382
Zeitungen und Zeitschriften	393
Vertriebenenpresse und Heimatblätter	394
Literatur	394
Bildnachweis	429
Personenregister	433
Ortsregister	437